

LVR · Dezernat 4 · 50663 Köln

Datum und Zeichen bitte stets angeben

Stadtverwaltungen
Kreisverwaltungen
- Jugendamt -
im Bereich des
Landschaftsverbandes Rheinland

18.06.2009

42

Bayer
Tel 0221 809-4064
Fax 0221 809-8284-1455
Helma.Bayer@lvr.de

nachrichtlich:

Kommunale Spitzenverbände
Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege

Rundschreiben Nr. 42 / 642 / 2009

Vereinbarung über die Beschäftigung und Qualifizierung von Ergänzungskräften in Tageseinrichtungen für Kinder

Sehr geehrte Damen und Herren,

anliegend übersende ich Ihnen die zwischen den Spitzenverbänden der freien Wohlfahrtspflege, den Kommunalen Spitzenverbänden, den kirchlichen Büros Nordrhein-Westfalen und dem Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration Nordrhein-Westfalen vereinbarte und unterzeichnete neue Vereinbarung über die Beschäftigung und Qualifizierung von Ergänzungskräften in den Tageseinrichtungen für Kinder.

Mit freundlichen Grüßen
Der Direktor des Landschaftsverbandes Rheinland
In Vertretung


Michael Mertens

Vereinbarung
zwischen
den Spitzenverbänden der freien Wohlfahrtspflege,
den Kommunalen Spitzenverbänden den kirchlichen Büros Nordrhein-Westfalen
und dem
Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration
Nordrhein-Westfalen

über
**die Beschäftigung und Qualifizierung
von Ergänzungskräften in den Tageseinrichtungen für Kinder**

Präambel

Das Kinderbildungsgesetz KiBiz stärkt die frühkindliche Bildung. Deshalb ist im KiBiz das Fachkräfteprinzip verankert und in der Personalvereinbarung konkretisiert worden. Mit dem Inkrafttreten des KiBiz hat die Umsetzung dieses Fachkräfteprinzips sowohl bei den Trägern als auch bei dem betroffenen Personal Fragen aufgeworfen, die einer erläuternden und ergänzenden Vereinbarung bedürfen. Dies betrifft insbesondere die Weiterbeschäftigung der Ergänzungskräfte. Ziel dieser Vereinbarung ist es daher, eine verbindliche Verabredung über den Einsatz der Kinderpfleger/-innen und anderen in den Einrichtungen tätigen Ergänzungskräfte zu treffen, die auch den Anforderungen des § 45 SGB VIII entspricht. Die Unterzeichner dieser Vereinbarung stimmen in der Zielsetzung überein, dass die Qualifizierung von Ergänzungskräften ein wichtiger Eckpfeiler für die Qualität der Bildung, Erziehung und Betreuung der Kinder in Tageseinrichtungen ist.

Grundsätze für den Einsatz von Ergänzungskräften

Die Unterzeichner betonen ihre Verantwortung zur Umsetzung dieser Vereinbarung im Interesse der Kinder und Ergänzungskräfte. Sie verständigen sich auf folgende Grundsätze:

1. Das Fachkräfteprinzip ist und bleibt der Eckpfeiler bei der Umsetzung des Kinderbildungsgesetzes. Es ist ein wichtiger und notwendiger Schritt zur weiteren Qualifizierung der frühkindlichen Bildung.
2. Die Arbeit der Kinderpfleger/-innen und der anderen Ergänzungskräfte in den Kindertageseinrichtungen hat einen eigenen Stellenwert. Dies spiegelt sich in ihren Einsatzmöglichkeiten im Rahmen des KiBiz wider.
3. Die Einsatzmöglichkeiten für Ergänzungskräfte sind von den Trägern der Tageseinrichtungen vorrangig im Rahmen des bewilligten Einrichtungsbudgets auszuschöpfen. Hierfür sind alle Gestaltungsmöglichkeiten für die Angebotsstruktur der Einrichtung zu prüfen, die eine Weiterbeschäftigung der Kinderpfleger/-innen und anderen Ergänzungskräften ermöglicht.
4. Den Ergänzungskräften ist seitens der Träger grundsätzlich die Möglichkeit einer weiteren Qualifizierung in der pädagogischen Arbeit zu geben. Den Ergänzungskräften, die sich zur Fachkraft weiterqualifizieren wollen, steht neben den bereits bestehenden Angeboten - wie z.B. der Externenprüfung - als weiterer Weg zur Qualifizierung die "verkürzte integrierte Ausbildung" zur Verfügung.
5. Die Übergangsfrist des § 3 Satz 1 der Vereinbarung nach § 26 Abs. 2 Nr. 3 KiBiz wird um zwei Jahre verlängert. Sie gilt auch für Ergänzungskräfte im Sinne von § 2 Abs. 2 der Vereinbarung. In Satz 2 wird das Datum ebenfalls auf den 31. Juli 2013 verlegt. Die Unterzeichner gehen davon aus, dass für diesen Zeitraum die entsprechenden Ausbildungskapazitäten zur Verfügung stehen.

6. Der Träger kann darüber hinaus im Einvernehmen mit dem örtlichen Jugendamt Kinderpfleger/-innen, die auf eine mindestens 15jährige Berufserfahrung zurückblicken, sowie am 15. März 2008 in der Kindertageseinrichtung beschäftigt waren und denen im Einzelfall aus persönlichen Gründen eine Teilnahme an einer der in Nr. 4 genannten Weiterbildungen nicht zuzumuten ist, in besonders begründeten Ausnahmefällen auch in den Gruppenformen I und II der Einrichtung auf der Hälfte der Fachkraftstunden (1. Wert) beschäftigen. Weitere Voraussetzung ist, dass die betreffende Kraft an Fortbildungen (160 Stunden) teilnimmt, die insbesondere die Anforderungen an die frühkindliche Bildung auch bei unterdreijährigen Kindern berücksichtigen.

In besonders begründeten Einzelfällen gilt dies auch für andere Ergänzungskräfte, soweit sie aufgrund ihrer pädagogischen Fähigkeiten und Kenntnisse hierfür geeignet sind.

Führt der Einsatz von Kinderpfleger/-innen und anderen Ergänzungskräften auf Fachkraftstunden i. S. d. Anlage zu § 19 Abs. 1 KiBiz zur Einsparung von Personalkosten, so sind die Einsparungen zu einer Aufstockung der Gesamtstundenzahl des Personals in der Einrichtung einzusetzen.

7. Seitens der Träger der Einrichtungen sind alle Anstrengungen zu unternehmen, im Rahmen ihrer Personalplanungen und Personalentwicklungen die Weiterbeschäftigung der derzeit beschäftigten Ergänzungskräfte - ggf. auch in anderen Kindertageseinrichtung des Trägers - zu ermöglichen und auf Kündigungen in diesem Zusammenhang zu verzichten. Dies erfolgt im Rahmen des bewilligten Einrichtungsbudgets.
8. Im Rahmen der Berichtspflicht (§ 28 KiBiz) wird auf die Qualifikationsanforderungen für Fach- und Ergänzungskräfte sowie deren zukünftige Einsatzmöglichkeiten ein besonderes Augenmerk gerichtet.
9. Das MGFFI wird die den Änderungen angepasste Personalvereinbarung nach § 26 Abs. 2 Nr. 3 KiBiz neu veröffentlichen.

Der Minister für Generationen, Familie, Frauen und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen
Düsseldorf, den

Armin Laschet

Städtetag Nordrhein-Westfalen, Köln
Köln, den Juni 2009

Städte- und Gemeindebund Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf
Düsseldorf, den Juni 2009

Landkreistag Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf
Düsseldorf, den Juni 2009

Caritasverband für das Bistum Aachen e. V.
Aachen, den Juni 2009

Caritasverband für das Bistum Essen e. V.
Essen, den Juni 2009

Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e. V.
Köln, den Juni 2009

Caritasverband für das Erzbistum Paderborn e. V.
Paderborn, den Juni 2009

Caritasverband für die Diözese Münster e. V.
Münster, den Juni 2009

Diakonisches Werk der Evangelischen Kirchen im Rheinland
Düsseldorf, den Juni 2009

Diakonisches Werk der Evangelischen Kirche von Westfalen e. V.
Münster, den Juni 2009

Diakonisches Werk der Lippischen Landeskirche e. V.
Detmold, den Juni 2009

Paritätischer Wohlfahrtsverband Nordrhein-Westfalen e. V.
Wuppertal, den Juni 2009

Arbeiterwohlfahrt - Bezirksverband Niederrhein e. V.
Essen, den Juni 2009

Arbeiterwohlfahrt - Bezirksverband Mittelrhein e. V.
Köln, den Juni 2009

Arbeiterwohlfahrt - Bezirksverband Ostwestfalen-Lippe e. V.
Bielefeld, den Juni

Arbeiterwohlfahrt - Bezirksverband Westliches Westfalen e. V.
Dortmund, den Juni 2009

Deutsches Rotes Kreuz - Landesverband Nordrhein
Düsseldorf, den Juni 2009

Deutsches Rotes Kreuz - Landesverband Westfalen-Lippe
Münster, den Juni 2009

Landesverband der jüdischen Gemeinden von Nordrhein KdöR,
Düsseldorf, den Juni 2009

Landesverband der jüdischen Gemeinden von Westfalen KdöR,
Dortmund, den Juni 2009

Katholisches Büro Nordrhein-Westfalen
Düsseldorf, den Juni 2009

Amt des Beauftragten der Evangelischen Kirchen bei Landtag und Landesregierung
von Nordrhein-Westfalen
Düsseldorf, den Juni 2009



Presseinformation

16. Juni 2009

- Sperrfrist: Dienstag, 16. Juni 2009, 10.00 Uhr -

Seite 1 von 2

**Einigung erzielt - Minister Armin Laschet:
"Berufliche Zukunft der Ergänzungskräfte
in den Kitas ist gesichert "**

Pressestelle

Ministerium für Generationen,
Familie, Frauen und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen

**Das Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und
Integration des Landes Nordrhein-Westfalen teilt mit:**

Telefon 0211 8618-4246

Telefax 0211 8618 4566

"Ergänzungskräfte brauchen sich keine Sorgen um ihre berufliche Zukunft machen!", sagte heute (16. Juni 2009) Kinder- und Jugendminister Armin Laschet. Das Kinderbildungsgesetz KiBiz stärkt die frühkindliche Bildung. Deshalb ist im KiBiz das Fachkräfteprinzip als Eckpfeiler des Gesetzes verankert. Die Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege, die Kommunalen Spitzenverbänden und die Kirchen haben gemeinsam mit der Landesregierung vereinbart, dass die in den Einrichtungen tätigen Ergänzungskräfte zwei Jahre länger die Möglichkeit haben, sich zur Erzieherin zu qualifizieren. Das bedeutet konkret, dass Ergänzungskräfte, die zukünftig als Fachkräfte in den Gruppenformen tätig sein wollen, in denen auch unterdreijährige Kinder betreut werden, bis zum 31. Juli 2013 Zeit haben, ihre Qualifizierung zur Erzieherin oder Erzieher zu beginnen.

pressestelle@mgffi.nrw.de
www.mgffi.nrw.de

Die Träger geben den Ergänzungskräften grundsätzlich die Möglichkeit zur Weiterqualifizierung. Zur Verfügung stehen dafür zum Beispiel sogenannte "Externenprüfungen" oder die "verkürzte integrierte Ausbildung".

Weiterhin haben sich Verbände und Land darauf verständigt, dass es für Ergänzungskräfte, die auf eine 15jährige Berufserfahrung zurückblicken können, in besonders begründeten Einzelfällen

Ausnahmeregelungen geben kann. Laschet: "Zu begrüßen ist, dass die Träger zugesichert haben, alle Anstrengungen zu unternehmen, die Ergänzungskräfte gegebenenfalls auch in anderen Einrichtungen des Trägers weiter zu beschäftigen und auf Kündigungen zu verzichten."

Seite 2 von 2

Mit dieser Vereinbarung bleibt der qualitative Anspruch des KiBiz erhalten und es wird gleichzeitig den Trägern die Möglichkeit eingeräumt, im Rahmen ihrer Gestaltungsmöglichkeiten, den Personaleinsatz in den Kitas im Interesse der Kinder und des Personals zu steuern.